

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Woltersdorf



Dezember 2013 / Januar 2014

Dezemberwunsch

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

Tina Willms



Im Kulturkalender 2013 der St. Michael-Kirche Woltersdorf geblättert

Ist Ihnen schon mal in den Sinn gekommen, wie arm sowohl unser Land als auch unsere Kirchengemeinden wären, wenn es die Ehrenamtlichen nicht gäbe?

Ob Sport- oder Kulturvereine, Chöre oder Instrumentalkreise, Parteien oder Bürgerinitiativen – sie alle werden in erster Linie von ehrenamtlich Arbeitenden getragen. Auch die Arbeit mit Kindern, Behinderten, Alten, Kranken, Sterbenden und Trauernden wird von Ehrenamtlichen unterstützt.

Wer will, kann sich mit seiner Zeit und seinen Fähigkeiten in der Woltersdorfer Kirchengemeinde einbringen: beim Küsterdienst, im Eine-Welt-Laden, beim Gestalten der Altarsträube für die Gottesdienste oder der Vitrine vor dem Kirchengebäude, im GKR, bei den Bläsern oder Chorsängern, beim Vorbereiten der Gemeindetreffs und Gemeindefeste (einschließlich Essenkochen und Kuchenbacken), beim Anfertigen und Verteilen der Gemeindebriefe und bei weiteren Aktivitäten.

An dieser Stelle will ich auf unseren Kulturkalender 2013 zurückschauen, der von 8 Personen des Kulturkreises unserer Gemeinde Monat für Monat ehrenamtlich umgeblättert wird.

In unserer 35. Ausstellung waren die Bildteppiche von Hannelore Mackosch zu sehen. Die Berliner Künstlerin malt nicht mit Farben und Pinseln sondern mit Nadel, Faden und gebrauchten Stoffen. Erinnern Sie sich noch, wie viel Ruhe und Erhabenes unsere Kirche ausstrahlte, als sie mit den warmtönigen Bildteppichen geschmückt war? Mir war, als säße ich in alten, ehrwürdigen Kirchengebäuden mit von Nonnen gefertigten Tapisserien an den Wänden.

Die nächste Ausstellung holte mich wieder in die Gegenwart zurück. Alexander Obeth nahm mich in seinen Aquarellen „Unterwegs“ auf seinen Reisen mit. Es ging von einer verträumten Villa in der Toskana zu alten Fischerbooten in Groß-Zicker, vom Berliner Dom zur Woltersdorfer Schleuse.

Die 3. Ausstellung im Jahr 2013 war eine Gedächtnisausstellung für Uwe Alex. Er lebte von 1938 bis 2004. Die Ausstellungseröffnung

war gleichsam ein Gedenken an seinen 75. Geburtstag. Er war ein sehr ehrlicher Künstler, der seine Kritik an der Gesellschaft in Wort und Bild äußerte, nicht allen zur

Freude. Von Freunden wurden einige seiner Texte vorgelesen, untermalt mit Musik von Debussy, dem Lieblingskomponisten von Uwe Alex. Fiel es mir mitunter schwer, mich mit seiner Kunst auseinander zu setzen, war nichts leichter als das bei der nächsten Ausstellung mit Arbeiten von Eduard und Stefan Hessheimer. Vater Eduard karikierte den Alltag, wie wir ihn täglich erleben. Sohn Stefan entließ mich mittels seiner Fotografie in die einzigartige, unspektakuläre Landschaft des Oderbruchs. Seinen Fotokalender „Das Oderbruch“ schenke ich mir und meinen Freunden seit elf Jahren. Das Oderbruch mit seiner unendlichen Weite und seinem hohen Himmel begleitet mich durch die Jahreszeiten.

Auch der Friedrichshagener Künstler Andreas Mücke lässt sich von der Landschaft des Oderbruchs für seine Malerei inspirieren. In seiner Ausstellung „Märkische Landschaft“ führte er mich in das Berliner Umland. Er zeigte mir die brandenburgische Streusandbüchse mit Kiefern und Feldwegen oder die Seenlandschaft mit an den Ufern vertäuten Angelkähnen und Segelbooten. Ich fühlte mich in seiner Ausstellung ganz wie zu Hause.

Bevor eine Ausstellung in unserem Kirchenraum hängt, wählen wir aus der Vielzahl der interessierten Künstler einen, besuchen ihn, bestaunen die künstlerischen Arbeiten und kommen dabei ins Gespräch, schreiben einen Presstext, schicken diesen an die unterschiedlichen Zeitungen und Infoblätter, kümmern uns um die musikalische Umrahmung der Vernissage, entwerfen Plakat und Handzettel, lassen sie vervielfältigen und verteilen sie. Das passiert Wochen vor der Ausstellungseröffnung.

Kurz vorher hängen wir mit dem Künstler die Arbeiten an unsere Kirchenwände.



Weiter auf Seite 10

Monatsspruch Dezember 2013

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Johannes 1,4

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28

Monatsspruch Januar 2014

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich.

Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.

Psalm 143,8

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserin, lieber Leser, zu uns, auf die Welt, ist einer gekommen, von dem gesagt wird „in ihm war das Leben“. Was für ein Freudenfest. Da kann man ja wohl gar nicht anders, als Kerzen und Lichter anzuzünden. Das Leben spüren. So wollen wir es doch. Vielleicht ist die alte Tradition gar nicht so schlecht, dass bald nach Totensonntag der adventliche Schmuck in der Wohnung aufgestellt wird und die Fenster mit Lichterglanz gefüllt werden. Da liegt so eine gewisse Erwartung in der Luft. Die lässt es in den Herzen warm werden. Ist das die Erwartung neuen Lebens? Wie kann das aussehen? Es geht doch wieder alles so schnell vorbei. Und auf einmal ist Weihnachten gewesen.

Zum Glück bleibt Gottes Wort: das neue Leben, das kommen soll, ist schon da. Die Erwartung, die uns in den Wochen der Adventszeit hoffen lässt, ist schon erfüllt. Jesus wird ja in diesem Jahr nicht zum ersten Mal geboren. Wir feiern seinen Geburtstag, und erinnern uns daran, dass wir im Jahr 2013 nach Christi Geburt leben. Aber geboren war er schon lange. Und mit ihm kam das Leben, das Licht in unsere Welt.

Seit der Geburt Jesu erzählen wir uns eine andere Geschichte. Diese andere Geschichte heißt: Ich darf die Welt und mein Leben mit dem Augenblick Gottes sehen. Nun kann ich auf einmal viel mehr wahrnehmen: Jeder Mensch ist viel wert. Es gibt keine unnützen, verlorenen Menschen.

Es gibt niemanden, den ich links liegen lassen darf. Jeder Mensch hat es verdient, dass ich mich ihm in guter Weise zuwende. So hört sich die andere Geschichte der Welt an. Und wenn unser persönlicher Lebensalltag manchmal auch eine andere Sprache spricht, so dürfen wir doch wenigstens den Augenblick genießen, den wir zu Weihnachten erleben. Mit veränderter Sichtweise das neue Leben zu feiern und darin das Licht zu entdecken, das uns geschenkt wird. Es soll uns hell leuchten und einen anderen Menschen aus mir machen. Einen Mann oder eine Frau, der sein oder die ihr Leben zu schätzen weiß.

Mit der Adventszeit beginnt das neue Kirchenjahr. Der kalendarische Jahreswechsel erfolgt einen Monat später. In diesem Wechsel der Zeiten gibt es etwas, das bestehen bleibt. Das lässt uns dankbar werden: Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll. Ohne Bedingung. Wenn wir alle anderen Menschen auch so sehen können, dann leuchtet uns ein Licht, das nicht von dieser Welt ist.

Am ersten Advent werden die neu gewählten Mitglieder des Gemeindegottesdienstes im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Wir sind dankbar, dass sie sich dazu bereiterklärt haben. Sie versprechen vor Gott und der anwesenden Gemeinde, dass sie den ihnen übertragenen Dienst in der Bindung an Jesus Christus und in Treue zu Schrift und Bekenntnis wahrnehmen und den Ordnungen der Kirche gemäß erfüllen. Sie werden dieses Versprechen mit den Worten „Ja, mit Gottes Hilfe“ bekräftigen. Ohne diesen Zusatz wären alle Versuche, die Gemeinde zu leiten nur ein einziger Krampf. Da ist es gut zu wissen, dass auch für die Leitung der Gemeinde die Hilfe Gottes den Blick für das Leben weitet. Alle Mitglieder im Gemeindegottesdienst arbeiten ehrenamtlich. Sie setzen ihre Gaben, ihre Zeit und ihre Kraft für ein gedeihliches Leben der Gemeinde ein und tragen damit auch eine gesamtkirchliche Verantwortung. Und da sind sie dankbar für alles Interesse und jede erdenkliche Unterstützung von allen Seiten innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde.

Als Pfarrer sage ich ihnen und der ganzen Gemeinde herzlichen Dank für allen Einsatz und hoffe, wünsche und bete, dass sich so manches kleine Pflänzchen zu einem starken Gewächs entwickeln kann und gute Früchte bringt – mit Gottes Hilfe.

Gesegnete Zeit wünscht *Ihr Matthias Trodler*

GEBETSWOCHEN DER ALLIANZ

„Beten mit Geist und Mut...“

„Ich habe so viel für diese eine Sache gebetet und nichts ist passiert. Wie oft soll ich noch beten?“ Kennen Sie solche Gedanken? Ich auch! Deshalb brauche ich persönlich immer wieder Ermutigungen zum Beten, z.B.: Durch Worte wie die des Reformators Luther: „Ein Gebet, das anhält und sich nicht abschrecken lässt, gefällt Gott! ...sobald die Not da ist, sagen: Herr, hier komme ich, ob ich wohl unwürdig bin. Aber siehe meine Not und meinen Jammer, und hilf um deine Ehre willen. Also lerne unverschämt beten, und zweifle nicht, Gott werde dir um Christi willen geben, was dir nützlich und gut ist...“!

Durch Menschen, die nicht nachließen zu beten wie z.B. Bartimäus (Markus, 10,46-52), der trotz aller Bemühungen der anderen, ihn zum Schweigen zu bringen, nicht aufhörte nach Jesus zu rufen!

Und durch das Beten in Gemeinschaft mit anderen Christen!

12.-19. 01. 2014: Weltweite Gebetsgemeinschaft! Die Evangelische Allianz Tschechien hat das Thema für 2014 „Mit Geist und Mut“ erarbeitet.

In Woltersdorf beten wir vom 13. – 17. Januar, jeweils um 19.30 Uhr. Kirchengemeinde, Landeskirchliche Gemeinschaft und Freikirchen laden zu Gebets-abenden und zum Gottesdienst ein:



Tag	Datum	Ort	Thema
Montag	13. Januar	Freikirche der Siebententags-Adventisten in der Kalkseestraße 33	„Mit Geist und Mut Hoffnung wecken“
Dienstag	14. Januar	Oase „EC-Jugendarbeit“, Schleusenstraße 50	„Mit Geist und Mut gegen den Strom“
Mittwoch	15. Januar	Gemeinderaum in der St.Michael-Kirche	„Mit Geist und Mut Lähmungen überwinden“
Donnerstag	16. Januar	Landeskirchliche Gemeinschaft in der Christlichen Kita, Hans-Knoch-Straße 1	„Mit Geist und Mut Frieden suchen“
Freitag	17. Januar	Raum der Stille im Ev. Krankenhaus „Gottesfriede“	„Mit Geist und Mut und einer neuen Generation“
Sonntag	19. Januar (11.00 Uhr)	St.Michael-Kirche, Abschluss-Gottesdienst	„Mit Geist und Mut die Verheißung festhalten“

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Zusammensein mit Austausch und Imbiss in der Kirche statt.

Lassen Sie uns gemeinsam hoffen und für unsere Welt beten!

Ihr Detlev Hanke (Allianz-AG-Woltersdorf)

Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern,
auch denen, die
hier nicht genannt sind.
Wir wünschen allen
für das neue Lebensjahr
Gottes reichen Segen!



Dezember		Januar	
Rita Jornitz	76	Dagmar Schaper	72
Walter Holzapfel	84	Klaus-Dieter Kutzer	71
Ingrid Zwerg	76	Klaus Dixel	75
Barbara Gettel	70	Manfred Preuße	70
Frank Lukowsky	78	Eberhard Kläke	70
Joachim Lehmann	78	Hildegard Kairies	96
Margarete Piper	91	Karl-Heinz Groß	71
Petra Vogel	67	Irmgard Puschar	91
Anneliese Fickert	87	Hilmar Flemming	74
Dieter Walkiewitz	76	Gerta Büthe	74
Gudrun Haase	75	Dr. Siegfried Bronsert	75
Hannliese Scheffen	91	Erika Holzapfel	73
Renate Gührs	77	Brigitta Körper	81
Peter Scheffel	78	Kristina Kattein-Hebestedt	71
Klaus Scheffel	78	Herms Röhl	77
Ingrid Thrun	75	Gertrud Nemitz	75
Otto Schöfisch	91	Waltraud Scheffel	76
Norbert Pietruszynski	87	Christa Scheibe	77
Ingeborg Joecks	92	Ehrentraud Rasch	78
Günter Kociol	76	Heidrun Lukowsky	68
Dorothea Ahlfänger	89	Erna Dobbert	84
Magdalene Bode	86	Bärbel Kowski	76
Ines Sprung	74	Edeltraud Mayer	75
Christel Priebe	73	Werner Jurmann	73
Dr. Christa Neubert-Herwig	70	Gerd Stübbe	81
Christina Braun	66	Erich Kost	84
Michael Granowski	65	Dr. Wolf-Dietrich von Strahlendorff	78
Christa Schöngarth	86	Wulfried Szusdziara	71
Dr. Maria Höhne	74	Margarete Wille	91
Christel Seifert	76	Margot Schiemann	78
Günter Wagner	70		
Ursula Holubec	92		
Norbert Schmidt	65		
Matthias Schröder	68		
Monika Siebke	72		
Friederike Richter	66		



Bestattet
wurden:

Ingetraut Kattner 76 Jahre, Hans-Peter Fickert 89 Jahre, Gerda Behle 90 Jahre,
Hanni Wolff 90 Jahre.

GOTTESDIENSTE

1. Advent 01. Dezember 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Arbeit d. Missionswerkes
2. Advent 08. Dezember 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für unsere Part Ceska Trebova
3. Advent 15. Dezember 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für Aufgaben d der UEK
4. Advent 22. Dezember 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für verschiede
Heiliger Abend 24. Dezember 2013	15:00 Uhr 16:30 Uhr 18:00 Uhr 22:30 Uhr	Christvesper für Kita Kinder Christvesper mit Weihnachtsspiel Christvesper mit Posaunenchor Christnachtfeier	Die Kollekte am Heilig „Brot für die Welt“ best
1. Christtag 25. Dezember 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für den Fürsorg
2. Christtag 26. Dezember 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für den Kirchl
1. Sonntag n.d. Christfest 29.12.2013	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Lebens und die Arbeit der Stadt
Altjahresabend 31.12.2013	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresausklang	Kollekte für die Gehörl Schwerhörigenseelsorge
Neujahrstag 01.01.2014	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Neuen Jahr	Kollekte für die Telefo
2. Sonntag n.d. Christfest 05.01.2014	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für die Arbeit d
1. Sonntag n. Epiphantias 12.01.2014	10.00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Arbeit d
2. Sonntag n. Epiphantias 19.01.2014	11:00 Uhr	Abschluss-Gottesdienst der Allianzgebetswoche	Kollekte für die Allianz
3. Sonntag n. Epiphantias 26.01.2014	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für die Mission
4. Sonntag n. Epiphantias 02.02.2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für besondere Kollektenverbundes des

GOTTESDIENSTE

des Berliner	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Hebräer 10, (19-22) 23-25
nergemeinde in	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Offenbarung 3, 7-13
des Kollektenverbundes	Predigt: Pfarrer Dr. Gerhard Begrich Text: Offenbarung 3, 1-6
ne Arbeitsloseninitiativen	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Jesaja 52, 7-10
en Abend ist für die Aktion nimmt.	15:00 Uhr gestaltet von der Christlichen Kita 16:30 Uhr Musikal. Weihnachtsspiel 18:00 Uhr Pfarrer Matthias Trodler 22:30 Uhr Team von Jugendlichen
gerischen Gemeindedienst	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Galater 4, 4-7
ichen Fernunterricht	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: 2. Korinther 8,9
beratung im Berliner Dom mission Cottbus	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Jesaja 49, 13-16
osen - und e	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Hebräer 13, 8-9b
seelsorge Ostbrandenburg	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Philipper 4, 10-13 (14-20)
der Berliner Stadtmission	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Römer 16, 25-27
der Bahnhofsmision	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Jesaja 42, 1-4 (5-9)
arbeit	Vorbereitungsgruppe Thema: „...die Verheißung festhalten“ (s. Seite 4)
marischen Dienste	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Apostelgeschichte 10, 21-35
Aufgaben des s UEK	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: 1. Mose 8, 1-12

<p>Friedhofs- u. Kirchenbüro Ethel-und-Julius- Rosenberg-Str. 4 Sprechzeit der Mitarbeitenden: Frau Perleberg-Reuber Frau Uhl dienstags 9 – 13 Uhr donnerstags 14 – 18 Uhr E-Mail: buero@evkiwo.de Telefon (03362) 52 37 Telefax (03362) 2 53 77</p>
<p>Eine-Welt-Aktionsgruppe im Pfarrhaus Ethel-und-Julius- Rosenberg-Str. 4</p> <p>Kontakt über Kristin Glander Tel. (03362) 22928/</p> <p>Kirchenbüro (03362) 52 37</p>
<p>Christliche Kita (Elterninitiative)</p> <p>Hans - Knoch - Straße 1 „Schatzkiste“ & „Villa Farbklex“</p> <p>Rosenbergstr. 50 „Entdeckerland“ Werktags 7 - 17 Uhr und nach Vereinbarung Telefon (03362)33 05 Telefax (03362)50 12 07</p>
<p>Alpha - Buchhandlung im Ev. Krankenhaus „Gottesfriede“ Schleusenstraße 50</p> <p>geöffnet:</p> <p>Di. Mi. Do. 11 - 16 Uhr Freitag 11 - 18 Uhr Samstag 11 - 13 Uhr Telefon (03362) 700 405 Telefax (03362) 700 517</p>

AUS GEMEINDE UND KIRCHENKREIS

Ergebnis der Wahlen für den Gemeindegemeinderat

Woltersdorf vom 20.10.2013:

Abgegebene Stimmen:	190
Wahlberechtigte:	945
Gültige Stimmen:	185
Davon erhielten:	
Gisela Felte	156 Stimmen
Dr. Robert Brinkmann	142 Stimmen
Dr. Matthias Schultz	138 Stimmen
Klaus-Dieter Spiel	53 Stimmen

Somit sind Frau Felte, Herr Dr. Brinkmann und Herr Dr. Schultz für den GKR gewählt. Herr Spiel wird stellvertretender Ältester sein.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an und werden am 1. Advent im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Herzlichen Dank an alle, die sich an der Wahl beteiligt haben, sowie auch den Mitgliedern der Wahlkommission, die einen reibungslosen Ablauf der Wahl sicherstellten.

Bericht von der letzten Kreissynode

von Pfarrer Matthias Trodler

Wie in den vergangenen Gemeindebriefen schon berichtet, wird es ab 01.01.2014 den größeren Kirchenkreis Oderland-Spree geben, der sich aus den bisherigen Kirchenkreisen An Oder und Spree, Oderbruch und Fürstenwalde-Strausberg zusammensetzt. So tagte am 18. November 2013 zum letzten Mal die Synode des Kirchenkreises Fürstenwalde-Strausberg im Dom St. Marien zu Fürstenwalde mit 52 Synodalen.

Im Abendmahlsgottesdienst, der von den Mitgliedern des Kreiskirchenrates vorbereitet und gestaltet wurde, kamen in unterschiedlichster Weise Dank für die zurückliegende Zeit und Fürbitte für alle kommenden Aufgaben zum Ausdruck. Die von Präses Jörg Hemmerling verlesenen Grußworte brachten zum Ausdruck, welche große geschwisterliche Verbundenheit über die Grenzen des Kirchenkreises hinaus besteht. Unser Generalsuperintendent des Sprengels Görlitz, Martin Herche, dankte für die vielen kreativen Impulse, die vom Kirchenkreis Fürstenwalde-Strausberg in den letzten Jahren ausgegangen waren und unterstrich, dass wir in aller Veränderung doch weiterhin Kirche bleiben werden.

Anhand des vor einem Jahr beschlossenen Leitbildes legte unser Superintendent Frank Schürer-Behrmann die Entwicklung unseres Kirchenkreises in den vergangenen sechs Jahren dar. Er berichtete davon, wie die Gemeinschaft gestärkt und das geistliche

Leben gefördert wurden. Höhepunkte, wie z.B. zwei Tauffeste, die Kreiskirchentage oder die „Außendienst“-Gottesdienste machten deutlich, dass wir als Kirche zu den Menschen gegangen sind. Das Leben mit Menschen aller Altersgruppen stelle sich gut dar in der Unterstützung von Kitas, Schulen, Konfirmandencamps, Rüstzeitheimen, Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit. Die Seelsorge in einigen Kliniken und diakonischen Einrichtungen konnte zwar weiter ausgebaut werden, da ist aber noch Handlungsspielraum. Beim Blick auf die Statistik schmerzt die andauernde Tendenz der rückläufigen Gemeindegliederzahlen, die letztlich auch die Fusion der drei Kirchenkreise nötig machte. Dass verantwortlich mit den wirtschaftlichen Mitteln im Personal-, Bau- und Sachkostenbereich umgegangen wurde spiegelt sich auch in der ausgeglichenen Jahresrechnung wieder. So wurde der leichte Haushaltsüberschuss in Höhe von 5.052,- € für die Unterstützung energieeffizienter Baumaßnahmen bestimmt.

Die Synode machte sich in ihrem weiteren Verlauf einen Beschluss des Kreiskirchenrates zu eigen, der darauf hinwirken soll, die Errichtung der geplanten Hähnchenmastanlage in der Gemeinde Steinhöfel aus ethischen Gründen abzulehnen.

Wer von den Synodalen und ihren Angehörigen wollte, konnte zum Ausklang der Synode noch eine kabarettistische Einlage erleben, die brilliant die Herausforderungen der Kirchenkreisfusion im nächsten Jahr ins Visier nahm.

TERMINE & GRUPPEN

Kinder

Christenlehre Kirche
freitags 15 Uhr 1. Gruppe
16 Uhr 2. Gruppe
Außer in den Ferien
Kontakt: Katechetin Ulrike Schneider
Tel.: 030/67825510

Jugend / Konfirmanden

07.12.2013., 09.30 Uhr Konfitag Rüdersdorf,
Gemeindezentrum, H.-Striegelsky-Str. 7
08.01.2014., 09.30 Uhr Konfitag Woltersdorf,
St.Michael-Kirche
Kontakt:
Pfr. Ringo Effenberger Tel.: 033638/48 300
Pfr. Matthias Trodler Tel.: 03362/5237

Erwachsene

Frauenfrühstück am Mittwoch
11.12.2013; 08.01.2014; 22.01.; 12.02.
9 Uhr Oase
Kontakt: Marlies Quassowski Tel.: 03362/502166
Frauenhilfe am Mittwoch
04.12.2013; 15.01.2014; 05.02.
14 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Bibelgespräch am Mittwoch
18.12.2013; 29.01.2014
14 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
„Wir um 60“ am Dienstag
17.12.2013; 21.01.2014; 18.02.
10 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Selbsthilfegruppe der Suchtgefährdetendienstes
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
19 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Kirchenbüro Tel.: 03362/5237

Kirchenmusik

Chöre: Kirche
dienstags (außer in den Ferien)
Jugendchor 17 Uhr
Chor „canto corale“ 18 Uhr
Leitung: Frank Müller-Brys
Tel.: 0172/3979574
Posaunenchor
freitags 19 Uhr Kirche
Leitung: Dietmar Kunz / Hans Joachim Lowin
Tel.: 03362/93 98 45

Christliche Kita und Familienzentrum e.V.

Kinder / Erwachsene

„Montags - Spielkreis“
montags 9 Uhr
Christliche Kita „Schatzkiste“
Kontakt: Dora Kükenshöner
Tel: 03362/70 05 44

Baby-Treff“
Stillgruppe, Erfahrungsaustausch und mehr...
donnerstags 10 Uhr
Entdeckerland, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 50
Kontakt: Antje Flemming
Tel: 0175/54 52 111

Landeskirchliche Gemeinschaft

Erwachsene / Familie / Kinder

Bibelgesprächskreis
donnerstags 19 Uhr Christl. Kita „Schatzkiste“
Kontakt: Karl Richter Tel.: 03362/26288

Gemeinschaftstreff
sonntags 16 Uhr Christl. Kita „Schatzkiste“
Kontakt: Matthias Adler Tel.: 03362/880389

Jungschar (5 bis 12 Jahre)
mittwochs 16:30 Uhr Oase
Kontakt: Andy Neumann, Tel: 0152/27485729

Teensdinner (11-15 Jahre)
donnerstags 17:45 - 19:30 Uhr Oase
Kontakt: Johanna Meyer, Tel: 017632696242

OASE-Kick (Fußball - ab 16 Jahre)
montags 19 - 21 Uhr Sportplatz Woltersdorf
Kontakt: Bazzi Habecker, (EC-Vorsitzender)
Tel: 03362/9470840

Beachvolleyball
mittwochs (wetterabhängig) ab 18 Uhr auf dem
Oasegelände. Oase
Kontakt: Maik Raethel, Tel: 0157/78374510

Jugendkreis
dienstags 19 - 20:30 Uhr Oase
Kontakt: Tabea Schernus tabea.schernus@gmx.de

OASE – Jugendclub (12-25 Jahre)
freitags 17-22 Uhr
Kontakt: Stefanie Thierer (Jugendreferentin)
Tel.: 03362/3944367 / Mobil: 0176/97404693
OASE: 03362/779360 www.oase-woltersdorf.de

KULTURKREIS - JAHRESRÜCKBLICK

Fortsetzung von Seite 2

Auf die Schnelle kommt ein Journalist von der MOZ oder vom Märkischen Sonntag, schießt ein Foto vom Künstler, befragt ihn kurz und verschwindet wieder. Der Artikel erscheint dann pünktlich zur Ausstellungseröffnung. Für diese gehen wir einkaufen, backen Kuchen, decken das Kuchenbüfett ein, stellen Getränke kalt, Blumen für die Künstler ins Wasser, Kaffeetassen und Gläser auf den Tisch, werfen die große Kaffeemaschine an und begrüßen zwischendurch den Künstler und die Musiker. Nach getaner Vorbereitung hoffen wir, dass viele Gäste zur Ausstellungseröffnung mit Musik, Texten, Gesprächen und Kirchenkaffee kommen. Die Künstler bringen Familie und Freunde mit, die Woltersdorfer machen sich manchmal rar. Leider. Der ganze Aufwand und dann nur so wenige Besucher aus Woltersdorf! Im Ganzen ist eine Ausstellung auch nur wenige Stunden zu sehen!

Die Künstler würden sich darüber sehr freuen, wenn ihre ausgestellten Kunstwerke nicht nur im Anschluss an die Gottesdienste, während verschiedener Veranstaltungen und für 2 Stunden am Sonnabend Nachmittag zu sehen wären. Wer Interesse hat, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen, sage bitte im Pfarrbüro Bescheid.

Zum Kulturkalender gehören nicht nur die Kunstaussstellungen sondern auch Konzerte, manchmal Lesungen.

Unsere Konzertreihe 2013 eröffnete der Berliner Vokalkreis unter Johannes Raudszus. Er trug Chorwerke zur Passionszeit mit hohem musikalischen Anspruch vor.

Die beiden Dresdner Musiker Ulrich Thiem (Violoncello) und Andreas Böttcher (Vibraphon und Orgel) improvisierten mit viel Temperament zwischen Bach und Blues.

Alle Zuhörer, die das Konzert des Kenia-Musikprojekts im Sommer diesen Jahres erlebt haben, waren genauso hin- und von den Sitzen gerissen wie bei dem Konzert vor 2 Jahren. Die jugendlichen Sänger und Instrumentalisten aus Kenia und Brandenburg musizierten voller Lebensfreude und aus tiefstem Gottesglauben.

„Leben im Licht“ hieß ihr Programm und war voll ansteckender Lebensfreude.

Eine ähnliche Begeisterung erweckte das Konzert der Joyful Singers aus Berlin mit dem Programm „Another Life“. Sie sangen vom anderen Leben, von Sehnsucht, Hoffnung und Veränderung und begleiteten sich mit Piano, Blasinstrumenten und Schlagzeug. Es war ihr 6. Konzert in unserer Kirche. Von allen bisherigen hat es mich am meisten berührt.

Jazz, Swing, Blues, Gospel waren von einer sich neu gegründeten Formation zu hören. Neu insofern, als Ruth Homann nach über 50 Jahren ihre Bühnenkarriere in diesem Sommer beendet und ihren Staffelnstab an ihre Schülerin Gudrun Anders weitergegeben hat. Sie wurde von ihrem 20jährigen Sohn Gustav Anders am Klavier begleitet, von Stefan Hessheimer auf der Mundharmonika und vom Woltersdorfer Musiker Ralph Weber am Schlagzeug. Ich glaube, diese Formation sollte man im Auge und im Ohr behalten!

Die Woltersdorfer Chorgemeinschaft wurde in ihrem Herbstkonzert von dem jüngst gegründeten gemischten Chor aus Kagel unterstützt.

Die Sunday Stompers, eine Berliner Jazzband, ließ die Herzfrequenzen der Jazzfreunde wie erwartet höher schlagen.

Wir haben für den Dezember 2013 drei Konzerte zur Advents- und Weihnachtszeit für Sie:

Am 10.12., 19.00 Uhr singt Dagmar Frederic. Alle, die sie schon erlebt haben, lassen sich gewiss wieder von ihrer Musikalität und ihrem Charme bezaubern. Am 15.12., 16.00 Uhr ist die Schöneicher Sangesgruppe Audite mit ihrem Weihnachtsprogramm zu hören. Am 22.12., 16.00 Uhr beschließt die Woltersdorfer Chorgemeinschaft unsere diesjährige Konzertreihe. Am 04.01.2014, 15.00 Uhr singen die Bolschoi Don Kosaken in unserer Kirche.

Für Sie eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, Gottes Segen und alles Gute für 2014!

Es grüßt Sie, auch im Namen der anderen sieben Mitstreiter vom Kulturkreis der St. Michael-Kirche

Ihre Elke Leetz.

Der Weihnachtsbaum

Ungefähr vor 400 Jahren kamen die Menschen in Straßburg auf die Idee, eine ganze Tanne aus dem Wald zu holen. Sie schmückten den Baum mit Rosen aus Papier wie Blüten, die im kalten Winter aufblühen und neues Leben verkünden. Und zur Erinnerung an die Früchte des Lebensbaumes im Paradies hängten sie rote Äpfel in den Baum – später wurden daraus Glaskugeln. Auch gebackene Plätzchen kamen an die Zweige. Der Lebensbaum sollte alle satt machen mit Gottes Liebe. Und zur Erinnerung an das Gold, das die Weisen aus dem Morgenland dem Jesuskind geschenkt hatten, wurden goldene Sterne an den Baum gehängt. Viel später steckte man noch Kerzen darauf, um das Weihnachtslicht noch heller strahlen zu lassen. Erst vor etwa 100 Jahren wurde der Weihnachtsbaum über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt und beliebt.



Bratäpfel



Zutaten: 12 kleine Äpfel, 150 g. Mandelstifte, 50 g Rosinen und 60 g Zucker

Zubereitung: Auf einem Muffins-Backblech die Vertiefungen leicht einfetten; die Äpfel waschen und in der Mitte das Kerngehäuse ausstechen; Mandelstifte, Rosinen und Zucker miteinander vermischen. Die Äpfel in die Vertiefungen des Backblechs setzen und die ausgestochene Mitte mit der Mandel-Rosinen-Mischung füllen.

Die Äpfel im Backofen bei 100 Grad etwa eine halbe Stunde lange backen.

Weihnachten bei Familie Luther

So genau wissen wir es nicht, wie die Familie von Martin Luther das Christfest gefeiert hat. Aber einige der abgebildeten Gegenstände hat es zur Zeit von Luther und seiner Reformation noch nicht gegeben.

Notiert Euch die Buchstaben der „unmöglichen“ Sachen!



Auflösung: A E G H I J Q T

Ich wünsche Euch eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit - Eure Marlies Quassowski

WÜNSCHE ZUM JAHRESWECHSEL



***Die Gemeindebriefredaktion wünscht allen Gemeindegliedern
fröhliche Weihnachtstage und Gottes Segen für das Jahr 2014.***

*Einzahlungsmöglichkeiten für Spenden oder Überweisungen oder Gemeindegeld auf das
Konto der Ev. Kirchengemeinde Woltersdorf: **IBAN DE40 3506 0190 1599 7772 17**
BIC GENODED1DKD Bank für Kirche und Diakonie. Herzlichen Dank!*

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Woltersdorf
Ethel-und-Julius-Rosenberg-Straße 4
15569 Woltersdorf
Telefon: 03362 5237 * Fax: 03362 25377
E-Mail: buero@evkiwo.de
E-Mail: pfarrer.trodler@evkiwo.de

*Auch im Internet unter:
www.evkiwo.de*

**Herausgegeben im Auftrag des Gemeindegeldrates der
Evangelischen Kirchengemeinde in 15569 Woltersdorf**

Redaktionskreis: Marlies Quassowski, Matthias Trodler, Liane Zawadzky, Ralf Zawadzky.
Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de |
Bildquelle: Gemeindebrief.de, Gebetswoche Evangelische Allianz,
Layout: Ralf Zawadzky * zawadzky@gmail.com * 03362 889900 | Nächster Redaktionsschluss: 11.01.2014
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für die
Angabe von Terminen in diesem Gemeindebrief bleiben Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten.